



## Survival Kit

Survival Kit, nach dem Motto.. „Hilf dir selbst, dann hilft dir <Gott“>

„Prepping & self reliance“, was es um Welten besser beschreibt!

Wie definiert sich eine "Survival Situation" denn nun?

Der Ablauf ist sehr einfach:

Man geht einer Leidenschaft nach >> Es geschieht etwas unerwartetes, nicht Geplantes >> Oh Gott >> schreien hilft da nicht viel (der ist gerade im Urlaub), wie also? gehe ich mit der neuen Lage um,

Sinne schärfen, Wissen u. Fertigkeiten aktivieren, improvisieren, dem Instinkt folgen und das Problem lösen, um wieder bei der alten Aktion anknüpfen zu können.

Backcountry Fly, Flugvorbereitung, Check, Re Check, Cross Check

Start - Flug -Ziel - Landung, ja so soll es sein...

### **Beispiel:**

Fallschirmspringen über dem Steigerwald, man hat eine harte Landung, verstaucht sich die Hand. Man kühlt die Schwellung, schient sich die Hand und jumpt weiter, oder telefoniert und lässt sich abholen, je nach Schwere der Verletzung, Fahrt zum Krankenhaus.

### **STOP!**

### **Sit, think, observe plan**

- Setz dich hin
- Denke nach
- Beobachte das Umfeld
- Mach einen Plan

## **Wichtigste Basis für Planungen und Training:**

Die **„Magische 3“**, sie besagt, dass ein Mensch grob für

- **3** Minuten ohne Luft,
- **3** Stunden ohne Schutz vor Kälte / Hitze,
- **3** Tage ohne Wasser
- **3** Wochen ohne Nahrung

auskommen kann.

Die Basis ist ein gesunder Mensch mit normalem Bewegungsrhythmus.

- Basic - Unmittelbar (- 3 Stunden)
- Advanced Kurzfristige (- 3 Stunden - 3 Tage)
- Professionell Langfristige (- 3 Tage - 3 Wochen und darüber hinaus)

Wer es sicher aus einer Situation geschafft hat und für den Rest des Tages sicher ist, sollte abschätzen ob er binnen 3 Tagen aus der Situation raus kommt, oder sich nach Wasser umsehen und, so es sich abzeichnet, dass es ein längerer Aufenthalt wird, auch um Essen kümmern muss.

## **Ausrüstung der Situation anpassen.**

Die Ausrüstung sollte mit Hinblick auf die zu erwartende Situation ausgewählt werden:

- Erste Hilfe
- Taschenlampe,
- Kompass,
- Messer.

Und anschließend der Rest, der sich am Bedarf orientiert. Je nach (zu erwartender) Situation muss der Survival Kit bestückt sein. Als Faustregel kann man sagen, dass je länger die Situation anhält, desto weniger Survival Kit werden benötigt, aber umso mehr Hilfsmittel/Werkzeuge für langfristige Aktionen/Lösungen gebraucht.

## **Beispiel:**

- Unmittelbar reicht mir eine Outdoor Jacke,
- kurzfristig schlafe ich unter einer Flugzeugfläche oder Plane
- langfristig brauche ich Werkzeuge für eine feste Unterkunft.
- Messer, Machete, Axt, Säge, Kocher, Geschirr etc...
- Daraus folgt, mit jeder weiteren Alarm-, Eskalationsstufe (Schwere und Ausweitung der Situation) bewegt sich der Fokus des Inhaltes weg von Ausrüstung hin zu Werkzeug. (Depot-Backcountry)

- **Ein Survival Kit muss immer folgende Punkte abdecken:**

- Erste Hilfe (Wundversorgung, Desinfektion....)
- Feuer ( Flint...)
- Wasser (Entkeimung)
- Orientierung ( Karte, Kompass...)
- Werkzeug (Messer, Tool...)
- Schutz (3 eck Tuch, Augenschutz, Knicklicht, Lampe, Handschuhe..)
- Signalmittel

**Kit für unmittelbare Vorfälle**

Eine unmittelbare Situation ist zwar nur von kurzer Dauer, kann aber trotzdem an die Substanz gehen und die schönste Kanu-Tour fehlschlagen lassen.

- Typische Beispiele sind vergessene Ausrüstung, Wetterwechsel, Verletzungen und Defekte.
- Das hier ist die Basis, auf die alle Sets aufbauen. Die anderen Sets sind auf einander aufbauend, können aber auch individuell genutzt werden, dieser Kit sollte immer dabei sein.
- Was folgt ist, was jederzeit am Mann sein sollte: EDC o. EDF
  - Kleiner Knopf-Kompass, LED Lampe mit Schlaufe
  - Stabiles kleines Einhand - Messer, Tool
  - Feuerstahl & Zunder (Wachsgetränkte Baumwolle,)
  - Pfeife
  - Rettungsdecke
  - Wundversorgung: Kleiner Erste Hilfe Set, Schmerzmittel, Allergiepass, Zeckenzange/Pinzette, - Alkopads
  - Funktionsfähiges Mobiltelefon mit gutem, vollgeladenem Akku, idealerweise mit GPS und Möglichkeit per Email die Position zu versenden.

z. B. **Survival Kit Basic Ultraleichtflugzeug, oder Auto**

Eskalationsstufe Basic ist die am meisten Anzutreffende und zugleich die, die alle kommerziellen Survival Kits bedienen (wollen). Diese deckt die "Klassiker" des **Worst-Case Szenarios** ab:

Verletzung, Orientierungslosigkeit, Unfall / Ausfall der Flugzeugfunkanlage. Hilfe / die Lösung ist meist greifbar, man muss aber Zeit überbrücken oder Problemlösungen improvisieren, die der Gesamtlösung im Wege stehen. Oft ist man auf Hilfe von Außerhalb angewiesen.

**Die Basis ist hier:**

- 1 Biwak Sack, 2 Rettungsdecken, 2x3m Plane, 15m 550er Leine
- Stirnlampe, Ersatzbatterien, Kompass mit Peilfunktion
- Feuerstahl, Wachszunder, Einwegfeuerzeug
- Metallbecher (Feldflasche), „Göffel“

- Feststehendes Messer, Fallschirmschnur, Bindedraht, Heißklebestift, 8 Nägel 10cm, Sicherheitsnadeln, Schleifstein/Abziehstein
- Fliegersichtzeichen (1x1m leuchtrot, PVC), Distress Marker (Leuchtsignal), Notfackel, Signalaraketen ( T1/T2 beachten)
- 8 Brühwürfel, 4 Beutel Reis, Kamillentee, Zucker, Honigportionen
- Desinfektionsmittel, Verbandspäckchen BW, Dreiecktuch, Fenistil, entzündungshemmende Pastillen, Kamistad Gel, Schmerzmittel (vom Hausarzt beraten lassen), Immodium Akut, Coffein Tabletten (Wechselwirkung beachten), Ballistol Öl
- Wasserfilter ( Mikro pur, Romin), Faltbare Wasserflasche.

### **Survival Kit Advanced (längerfristig)**

Dieser Kit / Container ist für

Backcountry Flying, Jagen, Kanutouren abseits der... Regionen der Welt ausgerichtet, die weitläufiger und weniger dicht besiedelt sind (Nordeuropa, Amerika, Zentralasien, Afrika, et.) oder auf berechenbare Situationen (Katastrophen...). Der S-Kit sollte folgendes beinhalten und baut auf dem Kit Basic auf:

- Rucksack, 60L, mit Gestell, o. Lapp Carrier, Nässeschutzkleidung, warme Jacke (Kunstfaser oder Schurwolle), Wollmütze, Wechsel-Socken, Thermohandschuhe
- Schlafsack bis -10°C (Kunstfaser oder gute Daune), Isomatte
- Zelt (Expedition), Tarp 3x4 m (1-2 St. Farbe Beige /Signalrot)
- Machete m. Schlaufe, Axt und Säge, Klappspaten (Bergeschaukel)Arbeitshandschuhe
- Kochgeschirr, Löffel, Pfanne, Wasserflaschen/Kanister (Falt)
- Expeditionsnahrung, Reis, Nudeln, Milch-, Eipulver, gekörnte Brühe, Trockenfleisch, Dosenbrot, Marmelade, Käse, BP5, Panzerkekse, Nüsse, Mehl ...
- 550er (5 leinen Schnur), 20 m Reep Schnur, 50m Nylonschnur, Nägel, Draht, 3x 15m Panzer Tape, Kabelbinder (versch. Größen)
- Verbandsmaterial, Gipsbinden, Stützverband, Breitenspektrums Antibiotika (man bedenke die Ziellanwendung!), Medikamente aus dem Vorgängerset in ausreichender Menge. Vitamintabletten (Vitamin C, Magnesium)
- Knicklichter, Cyalume Leuchtstäbe, Dynamolampe, Solarpanel, Akkus mit Solarladegerät, Kerzen,
- Wasserfilter mit Ersatzelementen und Wassersäcke
- Kompass, Karte des Gebietes (GPS mit Batterien) SAT Telefon

## Survival Kit Professional

- Waffen und Zubehör
- Satellitennavigation
- Satellitenfunkbojen
- Rettungsinseln
- Signalmittel
- Long Range Funk
- Knowhow für Piloten, Bushcrafter, Jäger.....

